



Zangengeburt

Die **Geburtszange** dient zur vaginal operativen Beendigung einer **Geburt** und besteht aus 2 gleichen Metallteilen (Blättern). Jedes Blatt der **Geburtszange** besteht aus den Löffeln, die das kleine Köpfchen des Winzlings umfassen, einem Halsteil an dem sich der Zangenverschluss befindet, und dem Griff, der auf beiden Seiten einen guten Halt bietet.

Zangengeburt bei Erschöpfung von Mutter und Baby

Eine **Geburtszange** kommt immer dann zum Einsatz, wenn das Kind, die Gebärende oder beide zu erschöpft sind, eine normale **Geburt** weiter fortzuführen. Eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung einer **Zangengeburt** ist das Erreichen der Beckenmitte, so dass ein Erreichen des Köpfchens gewährleistet ist. Durch die **Zangengeburt** wird die Zeit der **Austreibungsphase** verkürzt und beschleunigt - die werdende Mutter kann ihr Baby schneller auf die Welt bringen, als auf natürlichem Wege. Es dauert nur bis zu drei Minuten, um den für die Haftung der Zange nötigen Unterdruck zu erzeugen. Außerdem kann der Geburtshelfer mit der **Geburtszange** den Austritt des Köpfchens durch Drehen sehr gut steuern. Um den Eingriff zu erleichtern und sich mehr Platz zu verschaffen, wird meist unter Lokalanästhesie ein Dammschnitt vorgenommen, welcher dann unmittelbar nach der **Geburt** wieder zugenäht wird.

Zangengeburt als letzte Möglichkeit für Babys vaginale Geburt

Für viele Frauen ist die **Geburtszange** oder auch die **Saugglocke** die letzte Möglichkeit das Baby auf „normalem“ Weg zur Welt zu bringen. Sollten beide Möglichkeiten aufgrund diverser Komplikationen nicht durchführbar sein, so ist ein Kaiserschnitt die Folge. Auch stellt die **Zangengeburt** eine zusätzliche Belastung für das Baby dar und es kann gut vorkommen, dass es nach der **Geburt** unter Kopfschmerzen leidet. Deshalb sollte auch in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Köpfchen sehr sorgsam umgegangen werden.

Eine **Zangengeburt** sollte nur dann angewandt werden, wenn das Kind lebt, wenn die Fruchtblase gesprungen oder künstlich gesprengt wurde und wenn der **Muttermund** vollständig geöffnet ist.

 [Zangengeburt.docx \[13 KB\]](#)

Autor: Redaktion / Katrin

Weitere Artikel, die Sie interessieren könnten:

- ▶ [Was tun bei Geburtskomplikationen?](#)
- ▶ [TCM während der Geburt](#)
- ▶ [Schmerzfremie Geburt](#)

[zum Artikel Zangengeburt](#)